

**Nachtrag zu meiner Arbeit „über die Wirkungsweise der Lipoider bei der Serodiagnostik auf aktive Tuberkulose und der Serodiagnostik überhaupt“.**

Von Dr. F. Klopstock.

Wie mir bekannt geworden ist, fühlt sich Meinicke durch meine Veröffentlichung in der D. m. W. Nr. 1 d. J. in seinen Prioritätsrechten beeinträchtigt, und zwar besonders durch den vorletzten Absatz dieser Arbeit. Ich schrieb dort: „Eine zweite Gruppe der Untersuchungsmethoden bedient sich der Vereinigung eines spezifischen Antigens mit einem Lipoidsol. Nicht die Serumveränderung, nicht der Gehalt des Serums an spezifischen Reaktionsstoffen an sich bringt den Ausschlag; erst die spezifische Antigenantikörperbindung führt zur Ausflockung eines Sols durch das andere. Hierhin gehört mit Wahrscheinlichkeit die Wa.R. mit spezifischem Antigen; hierhin gehört die Serodiagnostik auf aktive Tuberkulose.“

Meinicke legt Wert auf die Feststellung, daß er bereits 1917 als Erster auf die prinzipielle Bedeutung dieser gegenseitigen Beeinflussung von Lipidsolen und Antigenantikörperkomplexen hingewiesen hat. Bekanntlich hat er auf dieser Grundlage eine neue Immunitätsreaktion, die sog. „Lipoidbindungsreaktion“ aufgebaut, die sich in der Veterinärmedizin bei der Serodiagnostik verschiedener Tierseuchen bewährt hat. Diese Lipoidbindungsreaktion Meinickes gehört natürlich ebenfalls hierher. Ich komme gern einem Wunsche Meinickes zu dieser Feststellung nach.